

KLEINWIEDERKÄUER (1/3): Die Lämmeraufzucht

# Gut in Ablammsaison starten

Die Aufzuchtphase der Lämmer ist eine heikle Zeit. Sie beginnt mit der richtigen Fütterung der trächtigen Auen.



In der Ablammsaison ist für die Auen nur das beste Grundfutter gut genug. (Bild: Melior)

**BERNHARD BÜTIKOFER\***  
Die Ablammsaison steht vor der Tür. Die Basis für eine erfolgreiche Lämmeraufzucht wird bereits in den letzten Wochen der Trächtigkeit gelegt. Durch das starke Fötenwachstum steigt der Nährstoffbedarf der Aue, während der Futterverzehr sinkt. Deshalb ist für hochträchtige Tiere nur das beste Grundfutter gut genug. Speziell bei Mehrlingsträchtigkeit unterstützt eine frühe Angewöhnung an das Ergänzungsfutter vor dem Ablammen einen guten Start. Die zusätzliche Versorgung mit Energie und Eiweiss beugt Stoffwechselproblemen vor und hilft, das angestrebte Geburtsgewicht der Lämmer zu erreichen. Zu leichte Lämmer haben nur sehr begrenzte Fettdpots, die sie direkt nach der Geburt als Energiequelle für die Körpertemperaturregulation nützen können. Das kann im Winter zu einer erhöhten Lämmersterblichkeit in den ersten Tagen führen.

**Sofort Kolostrum**

Am ersten Lebenstag sollten Lämmer 0,25 bis 0,5l Biestmilch aufnehmen. Falls eine Aue keine Milch produziert, hilft eingefrorenes Kolostrum, das bis zu einem Jahr haltbar ist. Neugeborene Lämmer haben wenig bis gar keinen eigenen Abwehrschutz. Deshalb ist ausreichend Kolo-

strum überlebensnotwendig. In den ersten Lebenswochen liegt der Milchbedarf bei 2 bis 3l Milch pro Kilo Körpergewicht und Tag. Lämmer sollen früh an die Aufnahme von Festfutter gewöhnt werden. Bestes Heu und Aufzuchtfutter ab den ersten Tagen sorgen für eine gesunde Entwicklung des Pansens und eine stabile Verdauung. Dazu gehört immer frisches Wasser. Ein Lämmerschluß gibt den Jungtieren die Möglichkeit, in Ruhe Futter zur freien Verfügung aufzunehmen. Beim Absetzen nach acht bis zwölf Wochen sollten die Lämmer 200g Starterfutter pro Tag aufnehmen können. Ziel ist ein Körpergewicht von 20 bis 25kg, bevor die Milch abgesetzt wird.

Falls die Aufzucht mit Milchpulver ein Thema ist, soll das Produkt höchsten Ansprüchen genügen. Lämmermilchpulver hat einen hohen Fettgehalt und eine ideale Nährstoffzusammen-

setzung. Im ersten Lebensmonat müssen die Lämmer mindestens dreimal pro Tag mit dem Nuggi getränkt werden. Danach kann auf zweimaliges Tränken umgestellt werden. Falls ein Tränkeautomat eingesetzt wird, muss auf die richtige Tränkekonzentration und ausreichend Tränkestellen mit geeigneten Nuggis geachtet werden. Wird die Mischung aus Milchpulver und Wasser noch mit einem Teil Vollmilch, etwa mit Kuhmilch, ergänzt, steigt zwar der Arbeitsaufwand, aber die Lämmer danken es mit höherer Gewichtszunahme und besserer Gesundheit.

**Grundlage Grundfutter**

In der Schweizer Schafhaltung hat die Weidehaltung respektive die grundfutterbetonte Fütterung eine hohe Bedeutung. Eine moderate Ergänzung mit hochwertigem Mischfutter macht dennoch Sinn. Das gilt

für Lämmer sowie Auen. Sollten durch die zunehmende Wolfsproblematik in den Alpen in Zukunft weniger Schafe gealpt werden, kann die Weidehaltung im Tal mit gezielter Ergänzung sogar an Bedeutung gewinnen. Die Herausforderung besteht darin, die Weideflächen so zu managen, dass eine gleichbleibend gute Futterqualität ohne übermäßigen Wurmdruck gewährleistet ist.

Das Gesundheitsmanagement ist ein weiterer Schlüsselfaktor für die Lämmeraufzucht. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Hygiene und der Früherkennung von Erkrankungen. Sind die Jungtiere schwach, ist das oft auf eine mangelhafte Kolostrumversorgung zurückzuführen, in diesen Fällen werden eine Vitamin-E- und eine Selen-Gabe empfohlen. Bei gehäuftem Auftreten der Breinierenkrankheit muss man die Fütterungsintensität überprüfen und allenfalls impfen. Symptome wie Fressunlust, Durchfall oder Apathie müssen schnell erkannt und behandelt werden, um Ausfälle zu vermeiden. Regelmässige Gewichtskontrollen helfen, den Gesundheitszustand und das Wachstum der Lämmer zu überwachen.

Mit einer durchdachten Planung und der konsequenten Umsetzung können Schafhalter gesunde, leistungsfähige Lämmer aufziehen – eine Grundvoraussetzung für den langfristigen Erfolg der Betriebe.

\*Der Autor ist Produktmanager Kleinwiederkäuer bei der Melior.

**BIOBERATUNG**

## Ein Hof-Kompass für den Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Von landwirtschaftlichen Betrieben wird viel verlangt. Bäuerinnen und Bauern kämpfen täglich für einen rentablen Hof, gleichzeitig fordern Politik und Gesellschaft eine immer nachhaltigere Landwirtschaft.

Nachhaltigkeit bedeutet aber nicht nur Verantwortung in den Bereichen Ökologie und Ökonomie zu übernehmen, sondern auch auf soziales Wohlergehen und gute Unternehmensführung zu achten. Hier ist die Schweizer Biolandwirtschaft auf dem richtigen Weg: Laut der letzten repräsentativen Nachhaltigkeitsanalyse von Knospe-Höfen von 2018 schnitten die 185 bewerteten Betriebe besonders in ökologischer und sozialer Hinsicht gut ab. Trotzdem gibt es überall Verbesserungspotenzial. Um dieses zu nutzen, soll nun eine selbstständige Standortbestimmung möglich werden. Das

Fibl entwickelt momentan gemeinsam mit Bio Suisse und Vertretern von Landwirtschaft und Beratung den digitalen Wegweiser «Mein Hofkompass». Diese Plattform soll es Bauern ermöglichen, ihren Betrieb unkompliziert auf seine Nachhaltigkeit zu überprüfen. Seit längerem gibt es bereits die Möglichkeit, verschiedene Aspekte der betrieblichen Nachhaltigkeit mittels Instrumenten wie Rise oder des Smart-Farm-Tools zu bewerten. Für aussagekräftige Ergebnisse muss die Analyse aber von externen Fachleuten durchgeführt werden.

Nun soll «Mein Hofkompass» die Nachhaltigkeitsbewertung des Hofes am Stubentisch möglich machen. Die Plattform wird im Herbst 2025 starten, Biobauern und Biobäuerinnen können sich schon jetzt kostenlos anmelden.

Rebecca Leber, Fibl

meinhofkompass.ch



«Mein Hofkompass» macht die Analyse der Nachhaltigkeit am Stubentisch möglich. (Bild: Fibl)

**BAUERNWETTER: Prognose vom 11. bis 15. Januar 2025**

<p><b>0°C</b> Heute: 800 m ü. M. Morgen: 400 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-9°</td><td>-9°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-8°</td><td>-8°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>-6°</td><td>-7°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>-2°</td><td>-5°</td></tr> <tr><td>500</td><td>1°</td><td>-1°</td></tr> </table> <p><b>BERN</b> 08:13 Heute 17:02 08:13 Morgen 17:03</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPFON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-9°	-9°	2000	-8°	-8°	1500	-6°	-7°	1000	-2°	-5°	500	1°	-1°		<p><b>1 Juranordfuss</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>-5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>-4</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	-3	2	5%	Mo	☁️	-5	1	5%	Di	☁️	-6	2	5%	Mi	☁️	-4	3	5%	<p><b>2 Westliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-3</td><td>-1</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>-2</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>-7</td><td>-1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	-3	-1	20%	Mo	☁️	-6	-2	5%	Di	☁️	-7	-1	5%	Mi	☁️	-6	2	5%	<p><b>3 Westschweiz</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-3</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>-5</td><td>-2</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>-1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>-5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	-3	1	5%	Mo	☁️	-5	-2	5%	Di	☁️	-6	-1	5%	Mi	☁️	-5	1	5%																								
m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																								
2500	-9°	-9°																																																																																																								
2000	-8°	-8°																																																																																																								
1500	-6°	-7°																																																																																																								
1000	-2°	-5°																																																																																																								
500	1°	-1°																																																																																																								
So	☀️	-3	2	5%																																																																																																						
Mo	☁️	-5	1	5%																																																																																																						
Di	☁️	-6	2	5%																																																																																																						
Mi	☁️	-4	3	5%																																																																																																						
So	☀️	-3	-1	20%																																																																																																						
Mo	☁️	-6	-2	5%																																																																																																						
Di	☁️	-7	-1	5%																																																																																																						
Mi	☁️	-6	2	5%																																																																																																						
So	☀️	-3	1	5%																																																																																																						
Mo	☁️	-5	-2	5%																																																																																																						
Di	☁️	-6	-1	5%																																																																																																						
Mi	☁️	-5	1	5%																																																																																																						
		<p><b>4 Westliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-3</td><td>-1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>-5</td><td>-2</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>0</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>-5</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	-3	-1	5%	Mo	☁️	-5	-2	5%	Di	☁️	-6	0	5%	Mi	☁️	-5	2	5%	<p><b>5 Östliches Mittelland</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-4</td><td>1</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>-1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>-8</td><td>0</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>-7</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	-4	1	20%	Mo	☁️	-6	-1	5%	Di	☁️	-8	0	5%	Mi	☁️	-7	2	5%	<p><b>6 Östliche Alpen</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-4</td><td>0</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>0</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>-7</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>-6</td><td>4</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	-4	0	5%	Mo	☁️	-6	0	5%	Di	☁️	-7	2	5%	Mi	☁️	-6	4	5%	<p><b>7 Alpensüdseite</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>2</td><td>9</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☀️</td><td>1</td><td>6</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☀️</td><td>0</td><td>6</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☀️</td><td>1</td><td>7</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	2	9	5%	Mo	☀️	1	6	5%	Di	☀️	0	6	5%	Mi	☀️	1	7	5%	<p><b>8 Wallis</b></p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>☀️</td><td>-3</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>☁️</td><td>-7</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>☁️</td><td>-8</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>☁️</td><td>-7</td><td>4</td><td>5%</td></tr> </table>	So	☀️	-3	1	5%	Mo	☁️	-7	1	5%	Di	☁️	-8	2	5%	Mi	☁️	-7	4	5%
So	☀️	-3	-1	5%																																																																																																						
Mo	☁️	-5	-2	5%																																																																																																						
Di	☁️	-6	0	5%																																																																																																						
Mi	☁️	-5	2	5%																																																																																																						
So	☀️	-4	1	20%																																																																																																						
Mo	☁️	-6	-1	5%																																																																																																						
Di	☁️	-8	0	5%																																																																																																						
Mi	☁️	-7	2	5%																																																																																																						
So	☀️	-4	0	5%																																																																																																						
Mo	☁️	-6	0	5%																																																																																																						
Di	☁️	-7	2	5%																																																																																																						
Mi	☁️	-6	4	5%																																																																																																						
So	☀️	2	9	5%																																																																																																						
Mo	☀️	1	6	5%																																																																																																						
Di	☀️	0	6	5%																																																																																																						
Mi	☀️	1	7	5%																																																																																																						
So	☀️	-3	1	5%																																																																																																						
Mo	☁️	-7	1	5%																																																																																																						
Di	☁️	-8	2	5%																																																																																																						
Mi	☁️	-7	4	5%																																																																																																						

**ALLGEMEINE LAGE:** Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von den Kanarischen Inseln bis zu den Shetlands. **SAMSTAG:** Trockene Luft ersetzt im Verlauf des Vormittags die Restfeuchte in den Zentral- und Westalpen. Damit geht auch hier der Schneefall zu Ende. Im Jura und Mittelland führt eine mässige Bise am Nachmittag Hochnebelfelder nach Südwesten. **SONNTAG:** Über alle Höhen weht ein kräftiger Nordostwind. Über dem Mittelland, zum Teil auch entlang der Vor-alpen, halten sich Hochnebelfelder. Die Nebelobergrenze liegt auf rund 1200 Metern. Ausserhalb des Hochnebels herrscht sonniges Wetter. **MONTAG:** Zu Beginn der neuen Woche sinkt die Nebelobergrenze gegen 1000

Meter ab. In den Bergen ist die Luft sehr trocken. Es herrschen ähnliche Bedingungen wie um die Weihnachtszeit 2024. Im Mittelland liegt die Temperatur zu Wochenbeginn ganztags unter dem Gefrierpunkt, es gibt Eistage. **DIENSTAG:** Voraussichtlich herrscht sonniges Wetter. Wegen der klaren Nacht sind der Morgen und der frühe Vormittag frostig. In Schattenschichten herrscht ganztags Frost. **MITTWOCH:** Die trockene Witterung zieht sich in die ganze Woche hin. In der zweiten Wochenhälfte folgen jeweils am Nachmittag Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. In den Bergen liegt die Nullgradgrenze auf einer Höhe von rund 2500 Metern.   
Ralph Rickli

**MONDKALENDER: Vom 11. bis 19. Januar 2025**

<p>13. Januar 23. 26 Uhr nidsigend seit 12. Januar 05. 24 Uhr</p>								
Stern-bilder	♈ Stier	♊ Zwilling	♋ Krebs	♌ Löwe	♍ Jungfrau			
	5 Uhr	6 Uhr	21 Uhr	18 Uhr				
	Samstag 11	Sonntag 12	Montag 13	Dienstag 14	Mittwoch 15	Donnerstag 16	Freitag 17	Sonntag 19
Anbau/Pflege	🍎	🌱	🌿	🌾	🍎	🚫		
	Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden					
	Blumen und Blüten	Blattgewächse						
♋ aufsteigender Mondknoten	♌ Mond in Erdnähe	♍ absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile	♎ aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile					
♏ absteigender Mondknoten	♐ Mond in Erdferne							
<p>WASSERMANN 20. Venus 18. 16. Saturn Westlicher Abendhimmel</p>								

Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Am Abendhimmel kommt es zu einer grossartigen Konjunktion. Seit Monaten steht dort über der westlichen Landschaft der hellste aller Planeten des Sonnensystems, Venus. Am 18. Januar zieht nun Venus an dem fernen Planeten Saturn vorbei. Es ist eine der schönsten Konstellationen von 2025. Was für ein Gegensatz: Venus strahlt verschwenderisch ihr Licht aus. Damit erinnert der Planet an das Gefühl, das ihr zugeschrieben wird: die Liebe. In tausenden Liedern und Geschichten erzählt, gehört zu diesem Gefühl, dass es keine Grenzen kennt. So erscheint auch die enorme Helligkeit des Nachbarn der Erde. Ganz anders Saturn. Der ferne Planet der

Reife und Weisheit glimmt in einem milden Gelb. Die Konjunktion der beiden Wandler bringt nun die Verwandtschaft der beiden seelischen Regun-

gen ins Bild. Tatsächlich, und daran erinnert das eben erst vergangene Weihnachtsfest, schenkt die Liebe wie wohl nichts anderes innere Reife.

Ja, vielleicht sind so Saturn und Venus zwei Seiten einer Medaille.   
Wolfgang Held  
Goetheanum

REKLAME

## Ihre Werbung wirkt !

www.schweizerbauer.ch